

## Neugestaltung Kranzplatz in Wiesbaden

### Auslober:

Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden

Betreuung/Vorprüfung:  
Architekturbüro ASAD, Darmstadt

### Wettbewerbsart:

Einstufiger, beschränkter Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auslosung von 42 Teilnehmern zuzüglich 8 Einladungen

### Teilnehmer:

Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner, Städtebauarchitekten und Architekten in Zusammenarbeit mit vorgenannten

**Beteiligung:** 37 Arbeiten

### Termine:

Tag der Auslobung	16. 08. 2002
Bewerbungsschluß	30. 08. 2002
Abgabetermin Pläne	25. 11. 2002
Abgabetermin Modell	06. 12. 2002
Preisgerichtssitzung	20. 12. 2002

### Fachpreisrichter:

Prof. Arno S. Schmid (Vors.)  
Hildebert de la Chevallerie, Gartenbaudir. i. R.  
Sabina Freienstein, Ministerium der Finanzen  
Prof. Jörg Stötzer  
Prof. Klaus Trojan  
Stellv.: Prof. Jürgen Bredow  
Giselher Hartung, Ministerium der Finanzen

### Sachpreisrichter:

Sabine Gaedecke, Ortsbeirat Wiesbaden-Mitte  
Dr. Reiner Jüngst, Hessische Staatskanzlei  
Prof. Dr. Pös, Stadtentwicklungsdezernent  
Peter Schoppa, Ministerium der Finanzen  
Stellv.: Dr. Weiss, Landesdenkmalpflege  
Patrick Kraulich, Ministerium der Finanzen  
Michael Bude, Hessische Staatskanzlei  
Peter Bitsch  
Herr Boos, Fachmann für Thermalleitungen  
Dr. Uwe Conrad, Tiefbauamt  
Dr. Bernd Modrow, Gartenbaudirektor  
Michael von Poser, Bürgerbeirat

### 1. Preis (€ 14.000,-):

L.Arch.: Lützow 7, Berlin  
Cornelia Müller · Prof. Jan Wehberg  
Mitarbeit: T. Kokulinsky  
Verkehr: U. Abraham, Berlin  
K. Kullmann, Berlin

### 2. Preis (€ 10.000,-):

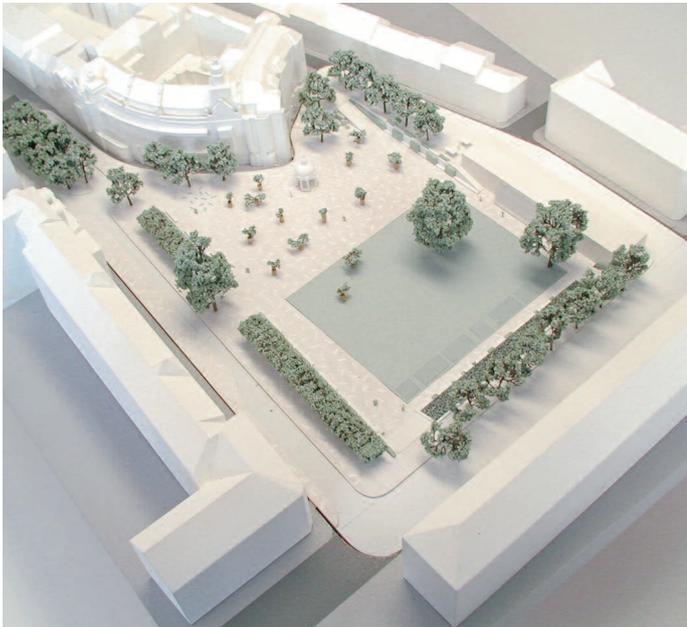
L.Arch.: Adler & Olesch, Mainz  
Mitarbeit: St. Bitter · A. Schauf · R. Strasser  
F. Gartner · H. Wiebe · D. Schneider  
Künstler: Christoph Mancke

### 3. Preis (€ 7.000,-):

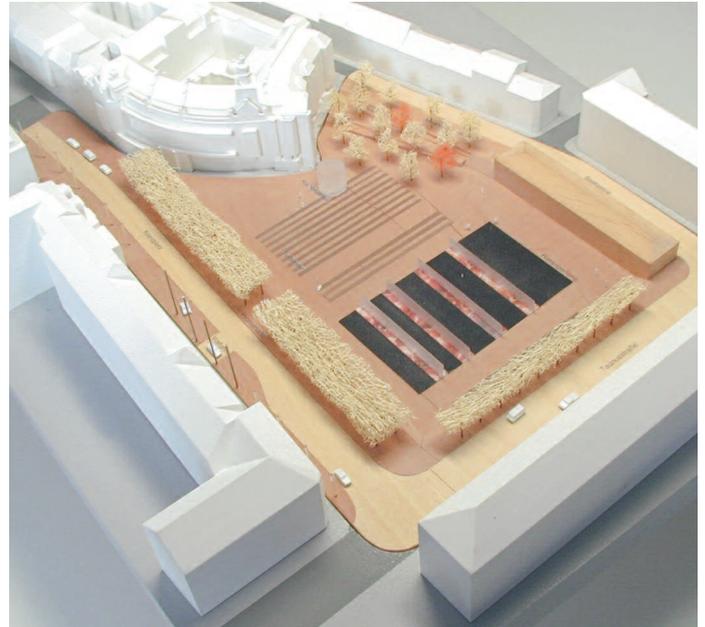
L.Arch.: M. Neumann, Dresden  
Arch.: W. Pfau, Dresden  
Mitarbeit: Rogge · Müssig · Böhme · Bengard  
Weidig · Rudolf

### 4. Preis (€ 5.000,-):

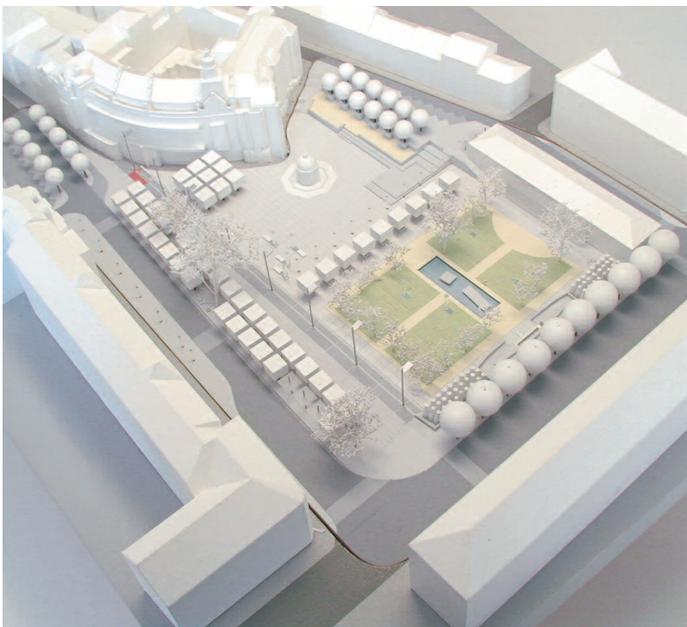
L.Arch.: Uwe Tietze, Berlin  
Mitarbeit: S. Gärtner  
Arch.: Peter Kern, Berlin  
Modell: Th. Wienands



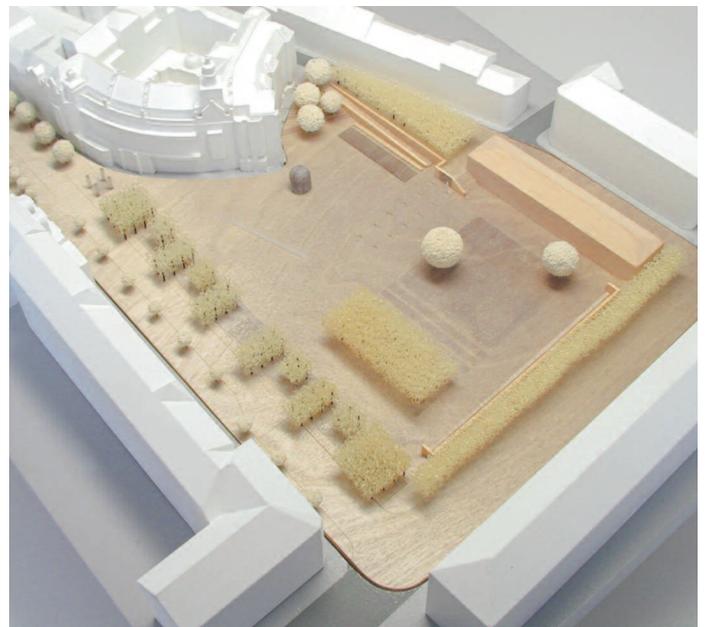
1. Preis: Lützow 7, Berlin



2. Preis: Adler & Olesch, Mainz



3. Preis: M. Neumann, Dresden · W. Pfau, Dresden



4. Preis: Uwe Tietze, Berlin · Peter Kern, Berlin

**Ankauf** (€ 2.250,-):

L.Arch.: H.-J. Wöhrle, Schiltach  
 Arch.: Knoche Architekten, Stuttgart  
 Mitarbeit: T. Herrmann · R. Markhof  
 G. Wasmer

**Ankauf** (€ 2.250,-):

L.Arch.: D. Straub, Freising

**Ankauf** (€ 2.250,-):

L.Arch.: R. Kaufmann, Wetzlar  
 L.Arch.: KuBus, Wetzlar/Berlin  
 Mitarbeit: Ch. Franke · R. Seibert

**Ankauf** (€ 2.250,-):

L.Arch.: W. Blumenthal, Mainz  
 Mitarbeit: D. Oppenberg · K. Kolb

**Preisgerichtsempfehlung:**

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig und mit Nachdruck, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit zur Grundlage der weiteren Bearbeitung zu machen.

Modellfotos: Wolfgang Walter, Wiesbaden

**Wettbewerbsaufgabe:**

Anlass des Wettbewerbes ist zum einen die – gemessen an ihrer historischen Bedeutung – derzeit mangelhafte Qualität des Kranzplatzes; zum anderen der Umzug der Staatskanzlei des Landes Hessen in das Gebäude des ehemaligen Hotel Rose am Kranzplatz. Der Kranzplatz ist daher als bedeutsame städtische Platzfläche und als Freibereich vor der Staatskanzlei aufzuwerten und so umzugestalten, dass er die neuen funktionalen Anforderungen erfüllt und zu einer Aufenthalts- und Repräsentationsfläche vor der Staatskanzlei wird.

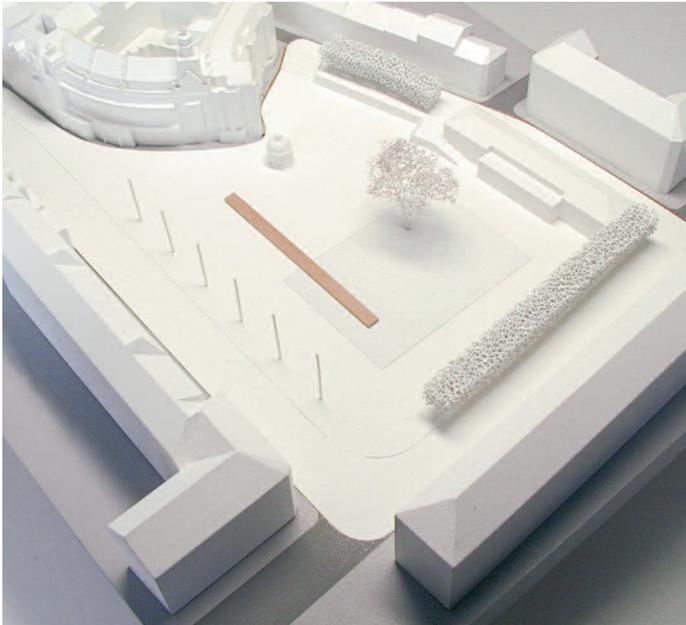
Das Wettbewerbsgebiet liegt im Zentrum der Landeshauptstadt am Fuß des Bergkirchenviertels im Westen. Von Süden kommend endet heute im Bereich Webergasse/Kranzplatz die Fußgängerzone der Langgasse. Im Nordosten begrenzt und bedrängt die vielbefahrene Tausenstraße den Kranzplatz. Im Südosten flankiert das mächtige Gebäude des ehemaligen „Hotel Rose“, das zur Zeit zur Staatskanzlei umgebaut wird, den Platz.

Die prominente Lage des Kran- und Kochbrunnenplatzes in der Stadt und die lange Geschich-

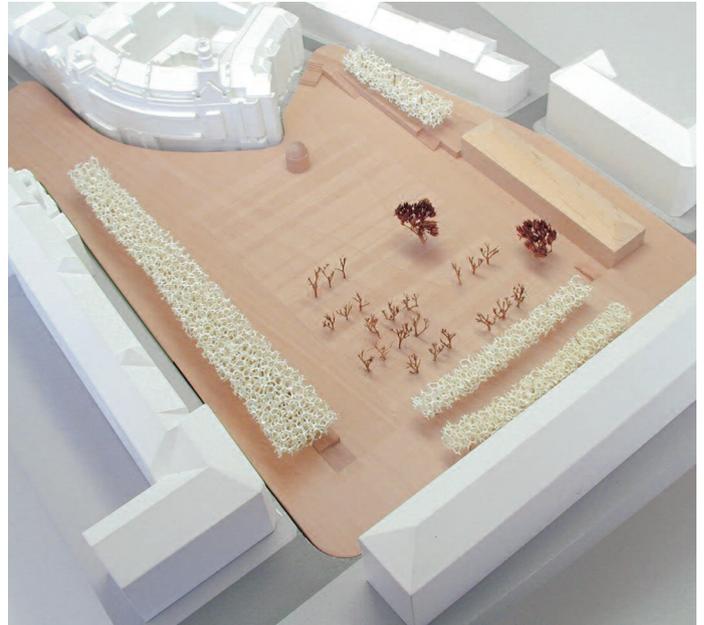
te des Thermenquellortes, die bis in römische Zeit (1. Jhdt. n. Chr.) zurückreicht, steht in augenfälligem Kontrast zum derzeitigen Erscheinungsbild des Platzes.

Zweck des Wettbewerbes ist nun primär die Aufwertung dieses historisch mit Bedeutung aufgeladenen Platzes. Die Freiflächen sind zu gestalten, die Aktivitäten auf dem Platz – Café-Terrasse, Kinderspielmöglichkeiten, Einkaufen, Bistros, Sitzcken, Thermalkurbetrieb – in eine Beziehung zueinander zu setzen, die Zugänge von den umgebenden Strassen zum Platz attraktiv zu inszenieren und die Straßenräume selbst neu zu ordnen.

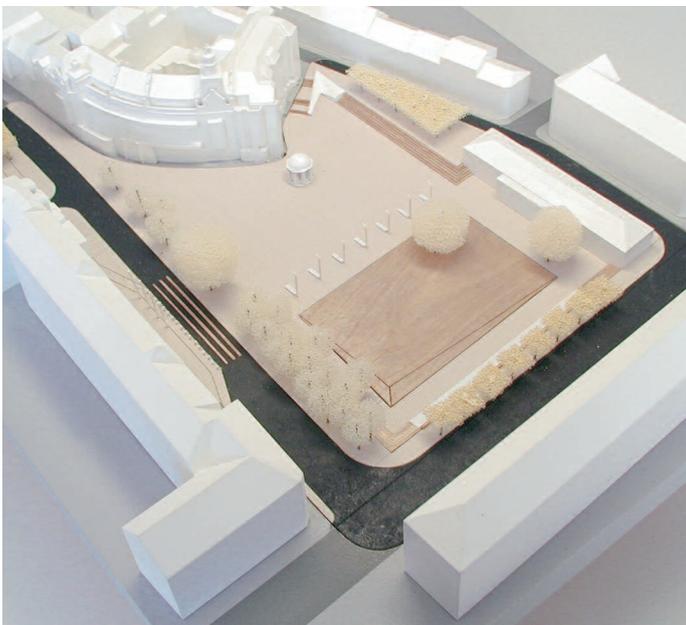
Aufgrund der erhöhten Durchschnittstemperaturen auf der Platzfläche, die durch das ca. 2.000 m tiefe, heiße Thermalwasserreservoir und die unterirdischen Thermalquellen erzeugt wird, ist eine starke Grün- und Baumüberstellung des Platzes grundsätzlich erstrebenswert. Auf der Platzfläche gedeihen außergewöhnlich wärmeliebende Pflanzen, z.B. auch Zypressen. Ein Kinderspielplatz als Platz oder in Form von Spielstationen o.ä. ist im Wettbewerbsbereich einzuplanen.



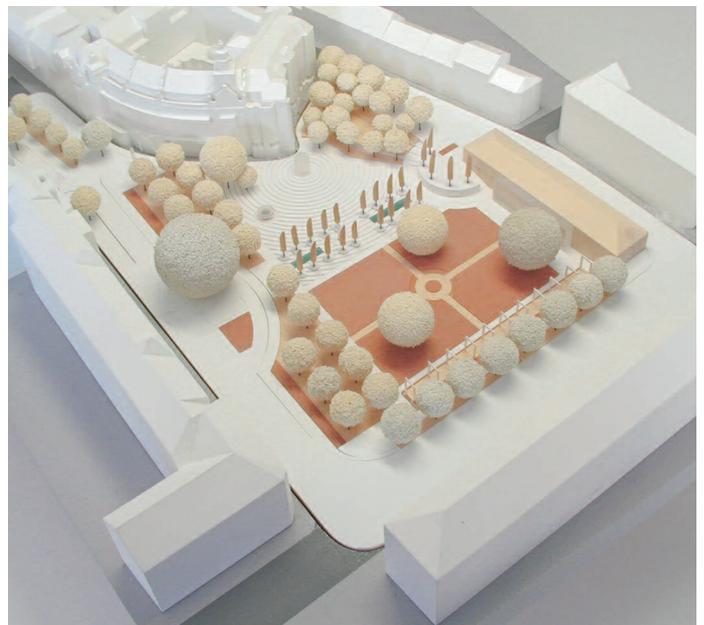
**Ankauf:** H.-J. Wöhrle, Schiltach · Knoche Architekten, Stuttgart



**Ankauf:** D. Straub, Freising



**Ankauf:** R. Kaufmann, Wetzlar · KuBus, Wetzlar/Berlin



**Ankauf:** W. Blumenthal, Mainz